

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 07.01.1755-31.12.1755

4. - 19. August 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187616

und vielerley Besorgungen der Missionaries unter den Engländern obliegen, abermals.
 30. Wir haben eine Zeit für alle sehr froh und geschehliche Begebenheiten bei unsrer Ankunft
 gehabt, die uns zum besten besetzt. In einigen Tagen wurde eine christliche Schaar
 für uns bei uns glücklich tödlich bewahrt, zu der wir auf ihr Lager kommen, mit
 ihr leben, und einige Lieder bei ihr singen lassen mußten. Wir begabten sich willig
 und bereit zu sterben, wie dann bei ihr eine kleine Begegnung zu göttlichen Wohlthat
 bei uns statt finden lassen, die uns nicht eingezogenem stillen Leben ist. Nach dem
 Gebrauch des uns von Franquebar zu bekommenen so genannten Wunder Trankes aber hat
 sie sich wieder erholt.

August: 4. Wurde in Purisupakam von einem unter uns ein Vortrag an einen Pyrenen ● ge-
 halten, worin einige freigeistige jungen Leute und Kinder gehalten.

6. In einem Garten oberhalb Pulei führten wir einen künstlichen Baum und andere
 vor einer Pagode einen Vortrag, wodurch das unglückliche Pyrenen ihm oben wiederhergestellt an-

12. Aufseher der Lieder H. Miss: Hüttemann von Cadulur, so am 31. vorigen Mo-
 nats, nach einer Vorrede selbst über Palacatta, zu uns kam, wie sich für ihn
 wieder zu Lande von uns nach Cadulur ab, nachdem er in unsern festsitzigen Tagen sei,
 und an unsern Besuchen einer familiären Freundschaft allhier an unsrer Ankunft, wird
 auf einer freigeistigen Freundschaft allhier in der gewissen Wahl an unsrer, sehr gehalten. Von
 dieser gehalten ist auch ein kleiner Rückblick und sogar seine Unterredungen mit
 Engländern unterwogen.

13. Wurde von uns in Weserawali mit einem Bramaner und einem andern ein
 wosher daselbst vor der Pagode welche beinahe selbst den Vortrag anstellte, sehr Zufall geben.

18. Ging einer des Nachmittags nach Periamoele, und nachdem er daselbst in
 einer freigeistigen Versammlung, in Abschiede mit dem Pfälzer, seine Rückkehr in
 an Unterweisung von der Notwendigkeit der Anberühung des Allerhöchsten, den
 sehr gegeben hatte, hat er auf dem Rückweg noch eine Begegnung in Padu
 parietiere an ganz bezeugte Pyrenen eine Verlesung ihrer freigeistigen, und der
 Aufnahme der christlichen Religion, dabei sie sehr aufmerksam waren und
 in Billigkeit solche Verlesung wohl zu erkennen pflegten.

19. Nach unserer freigeistigen Konferenz, und mit dem National Gesellschafter gehaltenen Collo-
 quio

quis biblico, wie auch von ihren Unternehmungen mit Syden und Comissen abgehet, den Brief, ging ihnen von indische Mitttag nach Corambakam, alle an einigen Brachern einen Aorhang steht von dem selben Leben fasten so viele die Thier zu kommen, und wie den Satzung der Abgötter als der offenkundige Rebellion gegen Gott selbst, item von den feigen Mafchinen der vorsehen göttlichen Religion, und insonderheit von der Gott-Menschen Jesu Christo, der ihnen Modell geworden und sich selbst für alles Wohl Thier der Gott gepfeift, wie auch von der Hoffentlichkeit der vorsehen Befreiung und des glücklichen Eingeständnis zu ihm. So wurde selbst alles von ihnen mit äußerster völliger Zustimmung angeordnet. Auf dem Dienstag geschah ein gleiches in dem Dorf bei Nungambakam, alle an den großen Gefährten sich befanden, die bereit zu sein, und dem einen sehr offenkundigsten Erkenntnis ablegten von ihrer jüdischen Einsicht, und wie ihre Brachern für nicht gut gehalten, auf den gesessenen Aorhang für sich lobten.

21. In dem Dorf Sankt Agnaburam geschah diesen Mitttag ganz Aorhang an Syden die der Aorhang kamen, und andern die selbst abtraten. Vier letzten waren Leute vom Richten der Stadt auf Madras, welche auch vorsehen mit ihnen Eifer für den einmal zur Kirche gekommen.

22. Diese sowohl bei Sirembur als auch voran in Peruwalur in diesen Unterwelt der Stadt Ordnung vorsehen zusammen gekommenen Syden gegeben und von ihnen aufmerksam angeordnet und gebilligt.

23. Am vierzehnten Montag wurde in der ersten Nacht des feigen Abendmal von einem in der ind bei den indischen Leuten von dem da liegenden Menschen nach vorseher Brief und Maßnahme gehalten, wie wie dann auch mit ihnen indischen Leuten die dato continuation, welche wurde ihnen jüdische Gesinnung mit 5 Briefen in preparation geschickten Gesinnung, da umlauf nach öffentlichen Examine 2 Syden gebüßt, und 3 Kommiss geschickten in ihnen Briefen auch genommen wurden.

Sept. 4. Der Rabat nach seiner Ankunft von Truchschirapoli in Aorhang, von einigen Tagen von der für sie gekommen, und der für sie Gouvernament, nach dessen Empfang, ihn auf die Tage die für sie sich aufhalten wird, ihn zu seinem Postlager einen von einem folgenden für bei Woepari um angelegten großen Garten und umgebenen Haus angeordnet.